

NIEDERSCHRIFT

| | | | |
|-----------------|---|---------------|------------------|
| Körperschaft: | Große Kreisstadt Freital | | |
| Gremium: | Stadtrat | | |
| Sitzung am: | 4. April 2023 | | |
| Sitzungsort: | Rathaus Potschappel Ratssaal | | |
| Sitzungsbeginn: | 18:15 Uhr | Sitzungsende: | 20:20 Uhr |

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er weist darauf hin, dass eine Verletzung von Form und Frist der Ladung als geheilt gilt, wenn ein Mangel nicht spätestens jetzt geltend gemacht wird. Hierzu gibt es keine Einwendungen. Weiterhin ändert Herr Rumberg die Tagesordnung dahingehend, dass er die Tagesordnungspunkte 8 (Einigung über die Besetzung, im Falle fehlender Einigung, Wahl der Verbandsräte und deren Stellvertreter des Trinkwasserzweckverbandes Weißeritzgruppe), da man sich im Ältestenrat darauf geeinigt hat, dass es keine Veränderungen geben wird, und 13 (B 2023/020 8. Änderung der Entschädigungssatzung), da es noch Besprechungsbedarf gibt, von der Tagesordnung nimmt. Seitens der Stadträte gibt es keine weiteren Änderungen, somit ändert sich die Nummerierung entsprechend.

Weiterhin informiert Herr Rumberg, dass Frau Schattanek seit 1. April 2023 im Amt der Zweiten Bürgermeisterin ist. Er wünscht eine gute Zusammenarbeit.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

| | |
|---------------|---------------------------------|
| Körperschaft: | Große Kreisstadt Freital |
| Gremium: | Stadtrat |
| Sitzung am: | 4. April 2023 |

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 9. Februar 2023
3. Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
4. Beschlusskontrolle
5. Informationen aus der Stadtverwaltung
6. Tätigkeitsbericht 2022 des Quartiermanagements Deuben und Bericht zu Verfügungsfonds 2022
Gast: Frau Fischer, Quartiersmanagerin Deuben
7. Berufung von sachkundigen Einwohnern und deren Vertretern im Sozial- und Kulturausschuss
8. (Vorlagen-Nr.: B 2023/015)
Grundhafter Ausbau der Rabenauer Straße (S193) in Freital, Bewilligung überplanmäßige Auszahlung, Vergabe von Bauleistungen 2. BA
9. (Vorlagen-Nr.: B 2023/017)
Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Großen Kreisstadt Freital - Flurstück T. v. 184/3 der Gemarkung Wurgwitz

10. (Vorlagen-Nr.: B 2023/016)
Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes
"Erweiterung Gewerbegebiet Wurgwitz" – T. v. Flurstück 184/3 der Gemarkung
Wurgwitz
11. (Vorlagen-Nr.: B 2023/019)
Erwerb unvermessener Teilflächen der Flurstücke 236, 237/4 und 240/4 der
Gemarkung Potschappel (Weiterführung Weißeritztalradweg)
12. Anfragen der Stadträte

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 9. Februar 2023

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Herr Rumberg verliest folgenden im Stadtrat am 9. März 2023 nichtöffentlich gefassten Beschluss:

Beschluss-Nr.: 022/2023

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die unbefristete Niederschlagung von Gewerbesteuerforderungen in Höhe von 74.086,69 Euro zzgl. entstandener Neben- und Vollstreckungskosten.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Tagesordnungspunkt 4

Beschlusskontrolle

Den Stadträten ist mit dem Schreiben vom 3. April 2023 die Beschlusskontrolle für das Jahr 2023 (Beschluss-Nr.: 001/2023 – 016/2023) zugegangen. Für Rückfragen steht das Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Rumberg informiert, dass die Anfrage von Herrn Just zur digitalen Verwaltung schriftlich beantwortet wurde.

Weitere Informationen aus der Stadtverwaltung gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 6

Tätigkeitsbericht 2022 des Quartiermanagements Deuben und Bericht zu Verfügungsfonds 2022

Gast: Frau Fischer, Quartiersmanagerin Deuben

Herr Rumberg begrüßt Frau Fischer.

Frau Fischer stellt anhand einer Präsentation (V 2023/003) ihren Tätigkeitsbericht 2022 des Quartiermanagements Deuben vor und informiert zum Verfügungsfonds 2022.

Herr Rumberg bedankt sich bei Frau Fischer für ihre bisherige geleistete Arbeit.

Herr Weinholtz bedankt sich ebenfalls bei Frau Fischer für ihr Engagement. Er fragt, was unter den Beratungs- und Qualifizierungsangeboten zu verstehen ist.

Frau Fischer erhofft sich in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Wirtschaftsförderung Veranstaltungen nach Freital zu bekommen, die bisher überwiegend in Pirna oder anderswo stattgefunden haben. Sollte es Beratungsbedarf bei den lokalen Unternehmen oder Händlern geben, kann ihnen vor Ort eine Unterstützung angeboten werden. Frau Fischer kann dazu noch keine Details sagen, da diese über eine demnächst stattfindende Händlerbefragung abgefragt werden sollen.

Herr Tschirner begrüßt die Entscheidung nach wie vor, Frau Fischer im Jahr 2021 als Quartiersmanagerin in Deuben benannt zu haben und bedankt sich bei ihr für ihre Arbeit. Weiterhin möchte er wissen, wie der Stadtrat sie bei ihrer Arbeit unterstützen kann.

Frau Fischer führt aus, dass es im Stadtteil Deuben eine gute Zusammenarbeit mit den sich dort befindlichen Vereinen gibt, die mit ihrer Arbeit zur Belebung des Stadtteiles beitragen. Auch mit dem Verein Soziokultur Freital e. V. ist die Zusammenarbeit sehr gut. Ebenso aktiv ist die Akteursrunde Deuben, die einiges an Projekten umsetzt. Was in Deuben schwierig ist, sind die vielen Einzelhändler, die oftmals nur für sich denken und somit ein Miteinander schwierig machen. Sie könnte sich deshalb einen Händlerstammtisch vorstellen, wo alle zusammenkommen und auf die Wünsche oder Ideen der Einzelnen eingegangen werden kann.

Frau Ebert bedankt sich auch für die erbrachte Leistung von Frau Fischer und fragt, wie lange dieses Quartiersmanagement in Deuben läuft, da man dann irgendwann an dem Punkt ist, wo man das Programm zukünftig verstetigen kann.

Frau Fischer antwortet, dass das Programm sieben Jahre läuft und somit Ende 2027 ausläuft.

Herr Brandau fragt, ob der genannte Verfügungsfonds von 4.400,00 Euro pro Jahr ist.

Frau Fischer antwortet, dass dieser für 2022 zur Verfügung stand.

Herr Brandau fragt nach, ob Frau Fischer von dem europäischen Programm, was vom Freistaat Sachsen unterstützt wird und sich für benachteiligte Stadtquartiere einsetzt, gehört hat und bezüglich einer Bewerbung dafür auf die Verwaltung zugegangen ist.

Frau Schattanek könnte sich vorstellen, dass Herr Brandau den Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF) meint. Wenn dem nicht so ist, muss geschaut werden, was es sonst für ein Förderprogramm ist und inwieweit es in Freital anwendbar ist.

Herr Brandau wird die genaue Bezeichnung des Förderprogrammes nachreichen.

Herr Müller begrüßt das Quartiersmanagement für den Stadtteil Deuben, möchte aber wissen, ob es auch für andere Stadtteile möglich ist.

Frau Fischer führt aus, dass das Fördergebiet grundsätzlich bis nach Hainsberg geht, aber aufgrund der Stelle als Quartiersmanagerin mit 20 Stunden wurde sich für den Kernbereich Deuben und dort insbesondere für die Geschäftsstraße Dresdner Straße entschieden.

Frau Schattanek ergänzt, dass für das Fördergebiet „Freital Urbanität am Fluss“ im Stadtteil Potschappel ebenfalls ein Quartiersmanagement vorgesehen ist. Sollte auch in anderen Stadtteilen ein Quartiersmanagement aufgebaut werden, müsste dieses erst einmal als Fördergebiet entwickelt werden, wofür dann eine Förderung für das Quartiersmanagement möglich wäre. Dies wäre ein langer Prozess, womit auch eine Vielzahl von investiven und nichtinvestiven Maßnahmen verbunden wären. Frau Schattanek bemerkt, dass es jetzt erst einmal um die urbane „Tallage“ geht, aber in den ländlichen Stadtteilen für die Zukunft auch etwas geplant sein könnte wie beispielsweise die Einbeziehung derer in ein städtebauliches Entwicklungskonzept.

Da es keine weiteren Fragen an Frau Fischer gibt, bedankt sich Herr Rumberg bei ihr und verabschiedet sie.

Tagesordnungspunkt 7

Berufung von sachkundigen Einwohnern und deren Vertretern im Sozial- und Kulturausschuss

Herr Weichlein führt aus, dass die FDP-Fraktion ihren sachkundigen Einwohner sowie dessen Vertreterin für den Sozial- und Kulturausschuss sowie den Vertreter der sachkundigen Einwohnerin im Technischen und Umweltausschuss benannt hat. Die Namen werden den Stadträten an der Leinwand entsprechend gezeigt.

Herr Weinholz geht auf die beiden Personen kurz ein und verspricht mit beiden die jeweilige Sachkunde in den Ausschüssen.

Herr Weichlein schlägt vor, beide Ausschüsse zusammen abstimmen zu lassen, wenn es dagegen keine Einwände gibt.

Da es von Seiten der Stadträte keine Fragen gibt, bringt Herr Rumberg beide Ausschüsse zusammen zur Abstimmung.

Beschluss Nr.: 024/2023

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft folgende sachkundige Einwohner und deren Vertreter in den Sozial- und Kulturausschuss:

| <u>Mitglied</u> | <u>Vertreter</u> |
|--------------------------------|------------------|
| 1. Böttcher, Robert (AfD) | Schulz, Andreas |
| 2. Neumann, René (BfF) | Liebhold, Heike |
| 3. Fuchs, Daniel (CDU) | Bergmann, Liane |
| 4. Wimmer, Martin (FKM) | Maahs, Jens |
| 5. Petrenz, Steffen (ML) | Brachtel, Steffi |
| 6. Welge, Lukas Johannes (FDP) | Karabinski, Tina |

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft folgende sachkundige Einwohner und deren Vertreter in den Technischen und Umweltausschuss:

| <u>Mitglied</u> | <u>Vertreter</u> |
|-------------------------------|-----------------------|
| 1. Reinhardt, Karsten (AfD) | Langer, Ralf |
| 2. Müller, Hans-Gunther (BfF) | Simon, Christian |
| 3. Darmstadt, Johannes (CDU) | Üregi, Steffen |
| 4. Gliemann, Daniel (FKM) | Maahs, Jens |
| 5. Lehmann, Steffen (ML) | Weiner, Holger |
| 6. Knauth, Cornelia (FDP) | Welge, Lukas Johannes |

| Abstimmungsergebnis | |
|---|----|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 28 |
| Davon stimmberechtigt: | 28 |
| Ja-Stimmen: | 28 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

| Tagesordnungspunkt 8 | B 2023/015 |
|--|-------------------|
| Grundhafter Ausbau der Rabenauer Straße (S193) in Freital, Bewilligung überplanmäßige Auszahlung, Vergabe von Bauleistungen 2. BA | |

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss am 23. März 2023
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss am 30. März 2023

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 025/2023

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt beschließt zur weiteren Finanzierung des Vorhabens „Grundhafter Ausbau der Rabenauer Straße“ (Produktkonto 543001.785120) eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 324.700,00 Euro zu Lasten der vorhandenen liquiden Mittel.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt vorbehaltlich der Informationspflicht nach § 8 SächsVergabeG die Vergabe der Bauleistungen für den 2. BA Los 1 (einschließlich der anteiligen Verkehrssicherung am Los 0) für den grundhaften Ausbau der Rabenauer Straße (S 193) in Freital zu einer verbindlichen Angebotssumme in Höhe von

1.170.873,71 Euro

an die Firma: **Arndt Brühl GmbH
Straßen- und Tiefbau
Dresdner Straße 9
01705 Freital**

Abstimmungsergebnis

| | |
|---|----|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 28 |
| Davon stimmberechtigt: | 28 |
| Ja-Stimmen: | 28 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

Tagesordnungspunkt 9**B 2023/017****Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Großen Kreisstadt Freital - Flurstück T. v. 184/3 der Gemarkung Wurgwitz**

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss
Vorberatung Ortschaftsrat Wurgwitz

am 23. März 2023
am 3. April 2023

Frau Schattanek geht auf die Sach- und Rechtslage der vorliegenden Beschlussvorlage sowie der des darauffolgenden Tagesordnungspunktes (B 2023/016 – Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes „Erweiterung Gewerbegebiet Wurgwitz“ – T. v. Flurstück 184/3 der Gemarkung Wurgwitz) ein.

Frau Ebert spricht sich im Namen der CDU-Fraktion mehrheitlich für die Beschlussvorlage aus. Im Ortschaftsrat Wurgwitz wurde im Beisein von Frau Schattanek ausführlich über die Beschlussvorlagen gesprochen, wobei deutlich wurde, wie durchwachsen die Stimmungslage im Stadtteil ist. Beispielsweise aus Sicht der Unternehmer wird die Erweiterung des Gewerbegebietes Wurgwitz positiv gesehen, wobei die möglichen Auswirkungen (z. B. Lärm- oder Staubbelastungen) auf die Lebensqualität der Bürger in den umliegenden Wohngebieten, die von dem Gewerbegebiet direkt betroffen sein werden, kritisch betrachtet werden. Frau Ebert bittet deshalb, wenn der Bebauungsplan ausliegt, wozu der Ortschaftsrat ebenfalls eine Stellungnahme erarbeiten wird, dass auch von Seiten der Stadt bei der Abwägung gründlich gearbeitet wird. Frau Schattanek hat bereits in der Ortschaftsratssitzung ausgeführt, dass für die Belange im Bereich Umwelt das Landratsamt zuständig ist. Es sollte aber trotzdem auf ein Mindestmaß minimiert werden, da letzten Endes die Bürger darunter leiden. Frau Ebert fasst zusammen, dass der Ortschaftsrat bereit ist Flächen südlich der Zöllmener Straße zu entwickeln, wobei die Bedenken auch da sind, ob es funktionieren kann.

Herr Rumberg bemerkt, dass sich die Belastungen in erträglichen Grenzen halten werden, da es entsprechende Auflagen geben wird.

Herr Brandau spricht sich für das Gewerbegebiet aus, da diese Flächen angeboten werden müssen, um Arbeitsplätze zu schaffen und junge qualifizierte Menschen hier halten zu können. Er fügt hinzu, dass er auch vollstes Vertrauen in die Behörden hat.

Da es keinen weiteren Diskussionsbedarf gibt, folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 026/2023

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital billigt den vorliegenden Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Großen Kreisstadt Freital in der Fassung von Februar 2023.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Planentwurf (Anlage 1) und die**

dazugehörige Begründung (Anlage 2) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis

| | |
|---|----|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 28 |
| Davon stimmberechtigt: | 28 |
| Ja-Stimmen: | 24 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 4 |

Tagesordnungspunkt 10

B 2023/016

Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes "Erweiterung Gewerbegebiet Wurgwitz" – T. v. Flurstück 184/3 der Gemarkung Wurgwitz

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss
Vorberatung Ortschaftsrat Wurgwitz

am 23. März 2023
am 3. April 2023

(siehe TOP 9)

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 027/2023

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital billigt den Entwurf des Bebauungsplanes "Erweiterung Gewerbegebiet Wurgwitz" – T. v. Flurstück 184/3 der Gemarkung Wurgwitz (Planungsstand Februar 2023).**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Planentwurf (Anlage 1) und die dazugehörige Begründung (Anlage 2) samt Anlagen und vorliegender umweltbezogener Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.**

Abstimmungsergebnis

| | |
|---|----|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 28 |
| Davon stimmberechtigt: | 28 |
| Ja-Stimmen: | 25 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 3 |

Tagesordnungspunkt 11

B 2023/019

Erwerb unvermessener Teilflächen der Flurstücke 236, 237/4 und 240/4 der Gemarkung Potschappel (Weiterführung Weißeritztalradweg)

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss

am 23. März 2023

Da es seitens der Stadträte keinen Diskussionsbedarf gibt, folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 028/2023

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt im Rahmen der Weiterführung des Weißeritztalradweges (Lückenschluss) den Erwerb folgender unvermessener Flächen jeweils der Gemarkung Potschappel von der Eigentümergemeinschaft Weichold/Weichold/Töwe:

- Teil von Flurstück 236 ca. 42 m²
- Teil von Flurstück 237/4 ca. 988 m²
- Teil von Flurstück 240/4 ca. 490 m²
ca. 1.520 m²

2. Der Mindestkaufpreis von 100,00 Euro/m² wird an die Entwicklung des zwischen November 2022 und dem zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgeblichen Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) angepasst, sofern dieser eine Steigerung ausweist.

3. Sich nach Vermessung ergebende Mehr- oder Minderflächen sind entsprechend dem Ergebnis der Vermessung zu dem unter Beschlussvorschlag 2 ermittelten Wert auszugleichen.

Abstimmungsergebnis

| | |
|---|----|
| Zahl der Gremiumsmitglieder: | 35 |
| Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder: | 28 |
| Davon stimmberechtigt: | 28 |
| Ja-Stimmen: | 28 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

Tagesordnungspunkt 12

Anfragen der Stadträte

Herr Neuber fragt nach der Durchflussmenge der gerade fertiggestellten Löschwasserzisterne in Zuckerode.

Herr Rumberg antwortet, dass die Zisterne einen Wasserinhalt von 190 m³ hat und die Feuerwehr Wasser entnimmt, wenn sie es benötigt.

Herr Neuber fragt nach, ob die Bespeisung der Zisterne extern oder über das Grundwasser erfolgt.

Herr Rumberg führt aus, dass das Wasser ausschließlich aus der Trinkwasserleitung kommt. Wenn Wasser entnommen wurde, wird die Zisterne entsprechend aufgefüllt, da sie immer voll sein muss.

An Frau Weigel sind Senioren mit folgenden Anfragen herangetreten:

1. Ist es möglich, dass die Unterlagen für die Steuererklärung vom Finanzamt Pirna auch an das Bürgerbüro der Stadt Freital verteilt werden können? Somit könnten die

Senioren die Unterlagen in Freital abholen und müssen nicht nach Pirna oder in das Bürgerbüro des Landratsamtes.

2. Ist es möglich, das 49-Euro-Ticket neben dem Internet auch anderweitig zu erwerben?
3. Da die Geräte im Fitnessstudio des Freizeitentrums „Hains“ nur noch mit einem Smartphone nutzbar sind, sollte geprüft werden, ob Senioren noch die Möglichkeit haben, diese analog nutzen zu können. Weiterhin hieß es, dass in den Ferien Senioren Kurse im Fitnessstudio nur in der Zeit von 7 bis 10 Uhr nutzen dürfen, was noch einmal überdacht werden sollte.

Herr Rumberg wird die Anfragen soweit schriftlich beantworten lassen.

Herr Leuschner informiert, dass die Verwaltung bezüglich der Thematik Unterlagen Steuererklärung beim Finanzamt nachgefragt hat und von dort die Aussage kam, dass die Unterlagen auf Nachfrage entsprechend versandt werden.

Herr Weinholz hat folgende Anfragen, die er erläutert und anschließend schriftlich einreicht:

1. Ist das Abgeben von Rentenantragstellungen bei der Stadtverwaltung Freital möglich?
2. Welche Möglichkeiten haben Jugendliche bei ihrer Freizeitgestaltung außerhalb von Sportvereinen?
3. Gibt es ein Energiegewinnungskonzept für öffentliche Gebäude und Flächen in Freital?
4. Wann wird der Lärmaktionsplan hinsichtlich der Burgker Straße fortgeschrieben?

Herr Müller erinnert an die Anfrage aus dem Technischen und Umweltausschuss zu den neuen Stützwänden in Somsdorf.

Herr Just hat folgende Anfragen:

1. Gibt es bezüglich der Schulwegsicherheit Befragungen bei den Eltern, so dass auf Schwachstellen hingewiesen werden kann? Gibt es eine Statistik zur Schulwegsicherheit mit anschließender Auswertung?
2. Wie geht die Stadt Freital mit der Thematik der Heizkostenverordnung um? Welche Kosten kommen auf die Stadt zu, wenn alte städtische Gebäude saniert werden müssen, damit der Verordnung Rechnung getragen werden kann?

Herr Rülke führt zu 1. aus, dass jährlich eine Befragung durch das Amt für Soziales, Schulen und Jugend an allen Schulen zur Schulwegsicherheit durchgeführt wird. Diese Befragung wird dann im Amt entsprechend ausgewertet und Dinge, die gegebenenfalls zu ergreifende Maßnahmen mit sich bringen, werden an das Ordnungsamt bzw. Bauamt weitergeleitet, so dass sie umgesetzt werden können, soweit es möglich ist.

Herr Just fragt nach, ob er die Auswertung der Befragungen einsehen kann.

Herr Rülke erwidert, dass diese im Amtsblatt veröffentlicht wird.

Herr Rumberg fügt hinzu, dass die Schulwegsicherheit nicht nur im Zuge der jährlichen Befragung ein Thema ist, sondern auch unterjährig Hinweise von Bürgern kommen, welchen dann nachgegangen und wenn möglich Abhilfe geschaffen wird. Er fügt hinzu, dass dies auch im Sozial- und Kulturausschuss thematisiert werden kann. Weiterhin führt Herr Rumberg zu 2. aus, dass erst einmal abgewartet werden sollte, was letzten Endes wirklich auf die Kommunen zukommt bevor über die daraus resultierenden Dinge gesprochen bzw. gehandelt wird. Sicherlich sollte jeder seinen Beitrag dazu leisten, aber es muss eben auch vertretbar sein.

Herr Neuber bittet, dass auf der Zauckeroder Straße nach der Fertigstellung des Edeka Marktes der sich dort befindliche Fußgängerüberweg sowie die „30“ auf der Straße neu aufgebracht werden. Weiterhin fragt er, ob auf der Wurgwitzer Straße ebenfalls eine „30“ auf die Straße aufgebracht werden kann, da sich dort der Schulweg befindet und die Geschwindigkeit oftmals überschritten wird.

Herr Rumberg nimmt es entsprechend auf.

Herr Brandau führt aus, dass der Haushalt 2023 der Stadt Freital mittlerweile genehmigt wurde. Die Lohnforderungen im öffentlichen Dienst werden jedoch wesentlich höher ausfallen, als es im Haushalt berücksichtigt wurde. Er geht von 1,5 Mio. Euro im Jahr 2023 mehr aus, die irgendwoher kommen müssen. Weiterhin wird sich die Kreisumlage im Jahr 2024 erhöhen, so dass 600.000,00 Euro mehr aufgebracht werden müssen. In Anbetracht dessen stellt Herr Brandau die Frage in den Raum, ob sich die Stadt Freital drei Bürgermeister leisten muss. Durch die Einsparung eines Bürgermeisters könnte eine sechsstellige Summe eingespart werden. Er fügt hinzu, dass dann natürlich die Verwaltung neu gegliedert werden muss und Ämter dem Oberbürgermeister untergeordnet werden müssten. Herr Brandau verweist dabei auf Pirna oder Dippoldiswalde, die ebenfalls keine drei Bürgermeister haben.

Herr Rumberg enttäuscht die Frage von Herrn Brandau. Als es um die Nachbesetzung der Stelle des Zweiten Bürgermeisters ging, wurde gesagt, dass sich an der jetzigen Struktur nichts ändern wird. Im Umkehrschluss stellt Herr Rumberg die Frage, ob die Stadt Freital einen so großen Stadtrat haben muss. Er wird für die jetzige Struktur kämpfen und bittet auch den Stadtrat darum, ihm zu folgen und zu unterstützen.

Herr Brandau fügt hinzu, dass er dies nur als Denkanstoß in den Raum geworfen hat, da die Ausgabensteigerungen irgendwo abgefangen werden müssen.

Herr Prinz ist über die Aussage von Herrn Brandau erschüttert und kann diese nicht nachvollziehen und unterstützen.

Herr Mahoche betont, dass es von Herrn Brandau ein Vorschlag war und er nicht gesagt hat, dass eine Bürgermeisterstelle abgeschafft werden muss.

Herr Müller möchte wissen, ob auf den offenen Brief, der an den Bundeskanzler geschickt wurde, eine Antwort zurückgekommen ist.

Herr Rumberg verneint.

Weitere Anfragen der Stadträte gibt es nicht.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Herr Prinz verlässt die Sitzung. Somit sind 27 Stimmberechtigte anwesend.